



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK
BANKENAUF SICHT

Danièle NOUY

Vorsitzende des Aufsichtsgremiums

Herrn
Markus Ferber
Mitglied des Europäischen Parlaments
Europäisches Parlament
60, rue Wiertz
1047 BRÜSSEL
BELGIEN

Frankfurt am Main, 09 Februar 2017

Ihr Schreiben (QZ001)

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die mir von Herrn Roberto Gualtieri, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Währung, mit einem Anschreiben vom 18. Januar 2017 übermittelt wurde.

Was Ihr Anliegen betrifft, so möchte die EZB ihren Standpunkt bekräftigen, dass sie mit Blick auf das für die Kommunikation bezüglich Aufsichtsgebühren geltende Sprachenregime die kosteneffizienteste Lösung gewählt hat. Die Umsetzung weiterer Maßnahmen würde zusätzliche Kosten für IT-Entwicklung und die Wartung von IT-Systemen bedeuten. Hinzu käme der Verwaltungsaufwand für die Pflege einer Übersicht über die von den bedeutenden Instituten jeweils bevorzugte Kommunikationssprache. Diese Kosten würden zu höheren Aufsichtsgebühren für die beaufsichtigten Unternehmen führen, da die Aufsichtsgebühr auf Grundlage der jährlichen Aufwendungen der EZB berechnet wird, die sich im jeweiligen Gebührenzeitraum direkt oder indirekt aus der Aufsichtstätigkeit ergeben.

Mir ist allerdings bewusst, dass dieses Thema für Sie und für die Kreditinstitute als Empfänger der Gebührenbescheide bedeutsam ist. Daher wird die EZB diesen Aspekt im Zuge der in diesem Jahr anstehenden Überarbeitung der EZB-Verordnung über Aufsichtsgebühren (Artikel 13 – Bekanntgabe des Gebührenbescheides) erneut prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

[Unterschrift]

Danièle Nouy